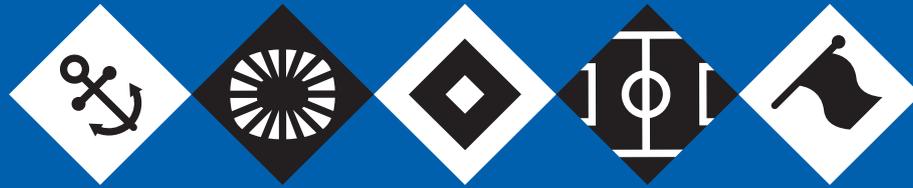


HSV FUSSBALL AG



# **JAHRESABSCHLUSS ZUM 30. JUNI 2022**



**BILANZ ZUM 30. JUNI 2022**

<b>AKTIVA</b>	<b>30.06.2022</b>	<b>30.06.2021</b>
	<b>EUR</b>	<b>EUR</b>
<b>A. Anlagevermögen</b>		
<b>I. Immaterielle Vermögensgegenstände</b>		
1. Spielernutzungsrechte	5.111.278,25	6.083.388,65
2. Markenwerte	41.221.628,66	41.221.628,66
3. Entgeltlich erworbene Software	11.640,36	29.320,10
4. Geleistete Anzahlungen auf immaterielle Vermögensgegenstände	2.869.986,75	0,00
	<b>49.214.534,02</b>	<b>47.334.337,41</b>
<b>II. Sachanlagen</b>		
1. Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken	36.865.438,08	39.083.870,08
2. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	3.446.956,56	4.103.886,37
3. Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	2.034.589,05	209.021,60
	<b>42.346.983,69</b>	<b>43.396.778,05</b>
<b>III. Finanzanlagen</b>		
Beteiligungen	292.645,66	291.395,66
	<b>292.645,66</b>	<b>291.395,66</b>
	<b>91.854.163,37</b>	<b>91.022.511,12</b>
<b>B. Umlaufvermögen</b>		
<b>I. Vorräte</b>		
Waren	<b>988.353,12</b>	<b>1.338.422,65</b>
<b>II. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände</b>		
1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	5.264.639,73	4.779.081,41
2. Forderungen aus Transfer	4.886.769,04	258.840,28
3. Forderungen gegen verbundene Unternehmen	48.305,06	70.153,53
4. Sonstige Vermögensgegenstände	2.001.296,60	25.163.866,46
	<b>12.201.010,43</b>	<b>30.271.941,68</b>
<b>III. Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten</b>	<b>9.795.652,12</b>	<b>2.299.173,89</b>
	<b>22.985.015,67</b>	<b>33.909.538,22</b>
<b>C. Rechnungsabgrenzungsposten</b>	<b>935.317,07</b>	<b>888.625,73</b>
<b>SUMME AKTIVA</b>	<b>115.774.496,11</b>	<b>125.820.675,07</b>

**BILANZ ZUM 30. JUNI 2022**

<b>PASSIVA</b>	<b>30.06.2022</b>	<b>30.06.2021</b>
	<b>EUR</b>	<b>EUR</b>
<b>A. Eigenkapital</b>		
<b>I. Gezeichnetes Kapital</b>	<b>4.660.452,00</b>	<b>4.625.384,00</b>
<b>II. Kapitalrücklage</b>	<b>93.213.868,00</b>	<b>91.004.584,00</b>
<b>III. Gewinnrücklagen</b>		
1. Gesetzliche Rücklage	6.710,94	6.710,94
2. Andere Gewinnrücklagen	8.307,62	8.307,62
	<b>15.018,56</b>	<b>15.018,56</b>
<b>IV. Verlustvortrag</b>	<b>-63.888.034,31</b>	<b>-59.198.831,54</b>
<b>V. Jahresüberschuss/Jahresfehlbetrag (-)</b>	<b>1.046.185,77</b>	<b>-4.689.202,77</b>
	<b>35.047.490,02</b>	<b>31.756.952,25</b>
<b>B. Rückstellungen</b>		
1. Steuerrückstellungen	143.147,85	143.147,85
2. Sonstige Rückstellungen	4.987.049,73	5.439.504,83
	<b>5.130.197,58</b>	<b>5.582.652,68</b>
<b>C. Verbindlichkeiten</b>		
1. Anleihen	16.243.994,16	19.381.342,09
2. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	300.000,00	300.000,00
3. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	3.547.773,24	4.086.919,24
4. Verbindlichkeiten aus Transfer	3.042.844,23	2.110.946,58
5. Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	0,00	0,00
6. Sonstige Verbindlichkeiten	30.975.435,98	43.516.182,91
– davon aus Steuern EUR 7.068.790,70 (i.Vj. EUR 2.235.006,95) –		
– davon im Rahmen der sozialen Sicherheit EUR 15.945,60 (i.Vj. EUR 3.130,19) –		
	<b>54.110.047,61</b>	<b>69.395.390,82</b>
<b>D. Rechnungsabgrenzungsposten</b>	<b>21.486.760,90</b>	<b>19.085.679,32</b>
<b>SUMME PASSIVA</b>	<b>115.774.496,11</b>	<b>125.820.675,07</b>



## JAHRESABSCHLUSS

**GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG  
FÜR DIE ZEIT VOM 1. JULI 2021 BIS 30. JUNI 2022**

	01.07.2021 – 30.06.2022	01.07.2020 – 30.06.2021
	EUR	EUR
1. Umsatzerlöse	88.986.958,62	55.791.032,97
2. Sonstige betriebliche Erträge	6.412.197,14	29.386.621,39
3. Materialaufwand		
Aufwendungen für bezogene Waren	4.102.254,60	4.404.287,61
4. Personalaufwand		
a) Löhne und Gehälter	35.000.031,81	36.149.578,60
b) Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung – davon für Altersversorgung EUR 52.769,68 (i. Vj. EUR 53.746,06) –	4.226.481,08	3.852.090,70
	39.226.512,89	40.001.669,30
5. Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen	8.568.552,35	12.751.114,62
6. Sonstige betriebliche Aufwendungen	39.641.782,86	28.270.765,15
7. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	3.035,73	3.203,40
8. Abschreibungen auf Finanzanlagen	0,00	1.576.628,08
9. Zinsen und ähnliche Aufwendungen	2.607.819,87	2.958.494,64
10. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	0,00	-214.863,53
<b>11. Ergebnis nach Steuern</b>	<b>1.255.268,92</b>	<b>-4.567.238,11</b>
12. Sonstige Steuern	209.083,15	121.964,66
<b>13. Jahresüberschuss/-fehlbetrag</b>	<b>1.046.185,77</b>	<b>-4.689.202,77</b>
14. Verlustvortrag aus dem Vorjahr	-63.888.034,31	-59.198.831,54
<b>15. Bilanzverlust</b>	<b>-62.841.848,54</b>	<b>-63.888.034,31</b>



## **ANHANG FÜR DAS GESCHÄFTSJAHR VOM 1. JULI 2021 BIS 30. JUNI 2022**

### **I. ALLGEMEINE ANGABEN**

Die HSV Fußball AG hat ihren Sitz in Hamburg und ist dort im Handelsregister des Amtsgerichts Hamburg mit der Nummer HRB 47576 registriert. Die Gesellschaft erfüllt die Größenkriterien einer großen Kapitalgesellschaft im Sinne des § 267 Abs. 3 HGB.

Der vorliegende Jahresabschluss zum 30. Juni 2022 wurde nach den Rechnungslegungsvorschriften des HGB und des AktG sowie den ergänzenden Regelungen der Satzung der HSV Fußball AG aufgestellt.

Die Gliederung der Bilanz erfolgt nach den Vorschriften des § 266 HGB. Die Gewinn- und Verlustrechnung wird nach dem Gesamtkostenverfahren (§ 275 Abs. 2 HGB) gegliedert und in Staffelform aufgestellt. Gemäß § 265 Abs. 6 HGB wird das gesetzliche Gliederungsschema der Bilanz um die Posten „Spiellernutzungsrechte“, „Markenwerte“, „Forderungen aus Transfer“ und „Verbindlichkeiten aus Transfer“ ergänzt.

Die Erstellung des Jahresabschlusses erfolgte unter Annahme der Fortführung der Unternehmenstätigkeit im Sinne des § 252 Abs. 1 HGB.

Das vom Kalenderjahr abweichende Geschäftsjahr (vom 1. Juli bis 30. Juni) trägt dem Verlauf der Spielzeiten in den Lizenzligen der Deutschen Fußball Liga e.V. Rechnung.

### **II. BILANZIERUNGS- UND BEWERTUNGSMETHODEN**

Die Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden werden im Geschäftsjahr grundsätzlich unverändert beibehalten.

Immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens sowie Vermögensgegenstände des Sachanlagevermögens werden zu Anschaffungskosten und, soweit abnutzbar, um planmäßige Abschreibungen nach Maßgabe der betriebsgewöhnlichen Nutzungsdauer

linear vermindert. Die zugrunde liegenden Nutzungsdauern orientieren sich an den amtlichen AfA-Branchentabellen, soweit wirtschaftlich nicht eine abweichende Nutzungsdauer geboten ist.

Transferentschädigungen werden als sogenannte Spiellernutzungsrechte ausgewiesen und entsprechend der Vertragslaufzeit des Anstellungsvertrags des jeweiligen Spielers linear abgeschrieben. Zusätzliche Provisionen an Spielervermittler im Zusammenhang mit ablösepflichtigen Spielertransfers werden als Anschaffungsnebenkosten bilanziell berücksichtigt.

Für die bilanzierten Markenwerte wird eine unbegrenzte Nutzungsdauer zugrunde gelegt.

Die Abschreibungen auf Zugänge des Sachanlagevermögens und der immateriellen Vermögensgegenstände erfolgen grundsätzlich zeitanteilig. Geringwertige Anlagegüter des Sachanlagevermögens mit einem Wert von bis zu EUR 800,00 werden bei Zugang in voller Höhe abgeschrieben.

Bei voraussichtlich dauernder Wertminderung werden außerplanmäßige Abschreibungen auf die immateriellen Vermögensgegenstände sowie Sachanlagen vorgenommen, um diese mit dem niedrigeren Wert anzusetzen, der ihnen am Abschlussstichtag beizulegen ist.

Bei den Finanzanlagen sind die Beteiligungen mit ihren Anschaffungskosten beziehungsweise ihren niedrigeren beizulegenden Werten angesetzt. Die Finanzanlagen werden bei voraussichtlich dauernder Wertminderung mit dem niedrigeren Wert angesetzt.

Vorräte werden zu durchschnittlichen Anschaffungskosten unter Beachtung des Niederstwertprinzips bewertet. Das Bestands- und Vertriebsrisiko wird durch Abschreibungen auf den zum Bilanzstichtag beizulegenden Wert berücksichtigt.



Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände werden zu Nennwerten abzüglich der Wertabschläge für erkennbare Einzelrisiken und für das allgemeine Kreditrisiko bilanziell berücksichtigt.

Forderungen gegen und Verbindlichkeiten gegenüber demselben verbundenen Unternehmen werden gemäß dem Bilanzierungswahlrecht saldiert ausgewiesen.

Die liquiden Mittel werden zum Nennwert ausgewiesen.

Insbesondere aus den in den Vorjahren aufgedeckten stillen Reserven in den Markenrechten und dem Stadionwert resultieren aufgrund des unterschiedlichen Ansatzes zwischen Handels- und Steuerrecht passive latente Steuern. Aktive latente Steuern ergeben sich insbesondere aufgrund steuerlicher Verlustvorträge. Die Bewertung der latenten Steuern erfolgt mit einem durchschnittlichen Steuersatz von 32,3% (i. Vj. 32,3%). Nach Saldierung der latenten Steuern ergibt sich ein aktiver latenter Steuerüberhang. Die Gesellschaft übt das gemäß § 274 Abs. 1 Satz 2 HGB gewährte Aktivierungswahlrecht analog zum Vorjahr nicht aus und verzichtet auf den Ausweis von aktiven latenten Steuern.

Das Grundkapital ist zum Nennbetrag angesetzt und beinhaltet 4.660.452 (i. Vj. 4.625.384) Nennbetragsaktien mit einem Nennbetrag von je EUR 1,00.

Die sonstigen Rückstellungen berücksichtigen alle ungewissen Verbindlichkeiten und drohenden Verluste aus schwebenden Geschäften. Sie werden nach vernünftiger und kaufmännischer Beurteilung in Höhe des notwendigen Erfüllungsbetrags passiviert. Zukünftige Preis- und Kostensteigerungen werden, soweit erforderlich, bei der Ermittlung des Erfüllungsbetrags in Höhe der allgemeinen Inflationsrate berücksichtigt. Rückstellungen mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr werden nach § 253 Abs. 2 HGB auf den Abschlussstichtag abgezinst. Die Erfolgswirkung aus der Änderung des Abzinsungssatzes wird im Finanzergebnis ausgewiesen.

Die Bewertung der Verbindlichkeiten erfolgt zum Erfüllungsbetrag.

### III. ERLÄUTERUNGEN ZUR BILANZ

#### Anlagevermögen

Die Entwicklung der einzelnen Posten des Anlagevermögens ist, unter Angabe der Abschreibungen bis zum 30. Juni 2022, in dem Anhang als Anlage beigefügten Anlagenspiegel dargestellt.

Die Abschreibungen auf Spielernutzungsrechte beinhalten außerplanmäßige Abschreibungen in Höhe von TEUR 978 (i. Vj. TEUR 814).

Die Gesellschaft ist mit TEUR 19 (74,9%) am Stammkapital in Höhe von TEUR 25 der HSV-Campus gemeinnützige GmbH (Beteiligung im Sinne von § 271 Abs. 1 HGB) mit Sitz in Hamburg (HRB 135632) beteiligt. Der vorläufige Jahresabschluss zum 30. Juni 2022 der HSV-Campus gemeinnützige GmbH weist einen Jahresfehlbetrag in Höhe von TEUR 126 sowie ein Eigenkapital in Höhe von TEUR 484 aus.

Darüber hinaus ist die Gesellschaft mit TEUR 251 (25,1%) am Stammkapital in Höhe von TEUR 1.000 der Athleticum am Volkspark GmbH (Beteiligung im Sinne von § 271 Abs. 1 HGB) mit Sitz in Hamburg (HRB 150686) beteiligt. Der letzte vorliegende Jahresabschluss zum 31. Dezember 2020 der Athleticum am Volkspark GmbH wies einen Jahresfehlbetrag in Höhe von TEUR 63 sowie ein Eigenkapital in Höhe von TEUR 203 aus.



## **Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände**

Von den Forderungen aus Lieferungen und Leistungen in Höhe von TEUR 5.265 (i. Vj. TEUR 4.779) haben TEUR 0 (i. Vj. TEUR 0) eine Restlaufzeit von mehr als einem Jahr.

Von den Forderungen aus Transfer in Höhe von TEUR 4.887 (i. Vj. TEUR 259) haben TEUR 2.275 (i. Vj. TEUR 62) eine Restlaufzeit von mehr als einem Jahr.

Von den Forderungen gegen verbundene Unternehmen in Höhe von TEUR 48 (i. Vj. TEUR 70) haben TEUR 0 (i. Vj. TEUR 0) eine Restlaufzeit von mehr als einem Jahr.

Von den Forderungen gegen verbundene Unternehmen bestehen TEUR 48 (i. Vj. TEUR 70) gegen Gesellschafter.

Bei den Forderungen gegen verbundene Unternehmen handelt es sich in Höhe von TEUR 0 (i. Vj. TEUR 0) um Forderungen aus Lieferungen und Leistungen und in Höhe von TEUR 48 (i. Vj. TEUR 70) um sonstige Vermögensgegenstände.

Von den sonstigen Vermögensgegenständen in Höhe von TEUR 2.001 (i. Vj. TEUR 25.164) haben TEUR 19 (i. Vj. TEUR 20) eine Restlaufzeit von mehr als einem Jahr.

## **Eigenkapital**

Das Grundkapital beträgt zum Abschlussstichtag 4.660.452,00 (i. Vj. EUR 4.625.384,00) und ist in 4.660.452 (i. Vj. 4.625.384) Nennbetragsaktien im Nennbetrag von je EUR 1,00 eingeteilt.

Der Vorstand wurde mit Satzungsänderung in der außerordentlichen Hauptversammlung vom 3. Juni 2019 ermächtigt, das Grundkapital bis zum 31. Mai 2024 durch Ausgabe neuer Namensaktien zum Nennbetrag von EUR 1,00 (Nennbetragsaktien) gegen Sach- oder Bareinlagen einmal oder mehrmals, insgesamt höchst-

tens in Höhe von EUR 66.318,00, zu erhöhen. Die neuen Aktien nehmen von Beginn des Geschäftsjahres ihrer Ausgabe am Gewinn teil. Der Vorstand entscheidet über einen Ausschluss des Bezugsrechts. Die Entscheidungen des Vorstands bedürfen der Zustimmung des Aufsichtsrats. Die Satzungsänderung wurde am 2. Juli 2019 in das Handelsregister eingetragen.

Durch Beschluss des Vorstands vom 1. Dezember 2020 und mit Zustimmung des Aufsichtsrats vom 2. Dezember 2020 ist unter teilweiser Ausnutzung des genehmigten Kapitals das Grundkapital um EUR 31.250,00 auf EUR 4.625.384,00 erhöht worden. Neben der Ausgabe neuer Aktien wurde ein Betrag in Höhe von EUR 1.968.750,00 in die Kapitalrücklage nach § 272 Abs. 2 HGB eingestellt. Die Kapitalerhöhung wurde am 29. Dezember 2020 in das Handelsregister eingetragen.

Durch Beschluss des Vorstands vom 16. März 2022 und mit Zustimmung des Aufsichtsrats vom 18. März 2022 ist das genehmigte Kapital abschließend vollständig um EUR 35.068,00 auf EUR 4.660.452,00 durch Ausgabe von 35.068 neuen, auf den Namen lautenden Aktien im Nennbetrag von jeweils EUR 1,00, erhöht worden. Neben der Ausgabe neuer Aktien wurde ein Betrag in Höhe von EUR 2.209.284,00 in die Kapitalrücklage nach § 272 Abs. 2 HGB eingestellt. Die Kapitalerhöhung wurde am 27. April 2022 in das Handelsregister eingetragen.

## **Rückstellungen**

### **Sonstige Rückstellungen**

Die sonstigen Rückstellungen in Höhe von TEUR 4.987 betreffen Rückstellungen für Kompensationsrisiken im Rahmen des durch die COVID-19-Pandemie eingeschränkten Spielbetriebs (TEUR 1.307), Rückstellungen für personalbezogene Verpflichtungen (TEUR 673), Rückstellungen für ausstehende Rechnungen (TEUR 2.987) sowie Rückstellungen für Zinsen aus Betriebsprüfungen (TEUR 20).



## JAHRESABSCHLUSS

### Verbindlichkeiten

	Gesamt- betrag TEUR	RLZ bis 1 Jahr TEUR	RLZ über 1 Jahr TEUR	RLZ mehr als 5 Jahre TEUR	besicherte Beträge TEUR
Anleihen (i. Vj.)	16.244 (19.381)	2.095 (3.578)	14.149 (15.803)	0 (0)	0 (0)
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten (i. Vj.)	300 (300)	0 (0)	300 (300)	0 (0)	0 (0)
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen (i. Vj.)	3.548 (4.087)	3.548 (4.042)	0 (45)	0 (0)	0 (0)
Verbindlichkeiten aus Transfer (i. Vj.)	3.043 (2.111)	2.162 (1.749)	881 (362)	0 (0)	0 (0)
sonstige Verbindlichkeiten (i. Vj.)	30.975 (43.516)	13.975 (19.741)	17.000 (23.775)	0 (4.000)	20.792 (24.950)
<b>Summe (i. Vj.)</b>	<b>54.110 (69.395)</b>	<b>21.780 (29.110)</b>	<b>32.330 (40.285)</b>	<b>0 (4.000)</b>	<b>20.792 (24.950)</b>

Die Anleihen beziehen sich auf die Emission von Inhaberschuldverschreibungen in einem Volumen von TEUR 17.458 im März 2019.

Die sonstigen Verbindlichkeiten enthalten Verbindlichkeiten für ein Schuldscheindarlehen nebst hierfür abge-

grenzten Zinsaufwendungen in Höhe von TEUR 20.792. Dieser Betrag ist grundpfandrechtlich besichert.



## IV. ERLÄUTERUNGEN ZUR GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG

### Umsatzerlöse

Die Umsatzerlöse in Höhe von TEUR 88.987 wurden im Geschäftsjahr 2021/22 im Wesentlichen im Inland erzielt und gliedern sich in die folgenden Bereiche:

Umsatzerlöse	2021/22		2020/21	
	TEUR	%	TEUR	%
Spielbetrieb	22.598	25,4	567	1,0
Werbung	12.663	14,2	10.659	19,1
Mediale Verwertungsrechte	22.837	25,7	23.560	42,2
Transferentschädigungen	9.673	10,9	4.796	8,6
Merchandising & Catering	10.693	12,0	9.157	16,4
Sonstige Erlöse	10.523	11,8	7.052	12,7
<b>Summe</b>	<b>88.987</b>	<b>100,0</b>	<b>55.791</b>	<b>100,0</b>

Die sonstigen Erlöse beinhalten periodenfremde Erträge in Höhe von TEUR 260. Diese entfallen insbesondere auf mediale Verwertungsrechte, Verbandserlöse sowie Entschädigungen aus einer Spielausfallversicherung und Werbung für vorangegangene Spielzeiten.

### Sonstige betriebliche Erträge und Aufwendungen

In den sonstigen betrieblichen Erträgen in Höhe von TEUR 6.412 (i. Vj. TEUR 29.387) sind verschiedene Corona-Finanzhilfen in Höhe von TEUR 3.567 (i.Vj. TEUR 10.984) enthalten. Weiterhin sind in den sonstigen betrieblichen Erträgen periodenfremde Erträge aus der Auflösung von sonstigen Rückstellungen in Höhe von TEUR 709 (i. Vj. TEUR 577), periodenfremde Erträge aus der Auflösung von Verbindlichkeiten in Höhe von TEUR 1.420 (i. Vj. TEUR 13), aus Erstattungsansprüchen von Provisionen für Kompensationsverpflichtungen in Höhe von TEUR 0 (i. Vj. TEUR 60) sowie Versicherungsentschädigungen in Höhe von TEUR 51 (i. Vj. TEUR 120) enthalten.

Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen in Höhe von TEUR 39.642 (i. Vj. TEUR 28.271) beinhalten periodenfremde Aufwendungen in Höhe von TEUR 411

(i. Vj. TEUR 887). Die periodenfremden Aufwendungen entfallen im Wesentlichen auf Kompensationsverpflichtungen im Rahmen des durch die COVID-19-Pandemie eingeschränkten Spielbetriebs, Versicherungsnachzahlungen, Lizenz- und Verbandsabgaben sowie Vermarktungsprovisionen für vorangegangene Spielzeiten.

### Zinsen und ähnliche Aufwendungen

In den Zinsen und ähnlichen Aufwendungen sind Zinsaufwendungen aus der Aufzinsung von langfristigen Rückstellungen in Höhe von EUR 257 (i. Vj. EUR 185) enthalten.

### Steuern vom Einkommen und vom Ertrag

In den Steuern vom Einkommen und vom Ertrag sind periodenfremde Erträge in Höhe von TEUR 0 (i. Vj. TEUR 215).

### Sonstige Steuern

Die sonstigen Steuern enthalten periodenfremde Erträge in Höhe von TEUR 0 (i. Vj. TEUR 89).



## V. SONSTIGE ANGABEN

### Haftungsverhältnisse und sonstige finanzielle Verpflichtungen

Der Gesamtbetrag der sonstigen finanziellen Verpflichtungen beträgt TEUR 46.253 (i. Vj. TEUR 48.569) und setzt sich wie folgt zusammen:

Aus diversen Miet- und Leasingverträgen sowie ähnlichen Verpflichtungen ergeben sich finanzielle Verpflichtungen in Höhe von TEUR 40.318 (i. Vj. TEUR 40.198), davon gegenüber verbundenen Unternehmen TEUR 345 (i. Vj. TEUR 345) und gegenüber assoziierten Unternehmen TEUR 2.290 (i. Vj. TEUR 2.772). Daneben bestehen zum Bilanzstichtag Obligos in Höhe von TEUR 0 (i. Vj. TEUR 1.954).

Der SPORTFIVE Germany GmbH, Hamburg, wurde ein Besserungsschein im Wert von maximal TEUR 3.300 gewährt. Dieser Besserungsschein besteht aus möglichen Prämienzahlungen, die vom Eintritt ambitionierter sportlicher Erfolge (Teilnahme UEFA Champions League) in der Zukunft abhängig sind. Die Verbindlichkeit lebt erst mit Bedingungseintritt wieder auf.

Ferner bestehen folgende Haftungsverhältnisse:

Im Rahmen der Ausgliederung hat die HSV Fußball AG dem verbundenen Unternehmen HSV e.V. ein Darlehen in Höhe von TEUR 1.671 gewährt. Das Darlehen hat eine Laufzeit bis zum 31. Dezember 2022. Die HSV Fußball AG hat erklärt, unter bestimmten Voraussetzungen am Laufzeitende auf eine etwaig verbleibende Rückzahlungsforderung zu verzichten, soweit der HSV e.V. die Rückführung nicht aus Liquiditätsüberschüssen seiner wirtschaftlichen Geschäftsbetriebe oder aus sonstigem freiem Vermögen, das ohne Gefährdung der Gemeinnützigkeit zur Verfügung steht, bewirken kann. Die Wahrscheinlichkeit aus diesem Schuldbefreiungsversprechen in Anspruch genommen zu werden, wird zum Bilanzstichtag als sehr hoch eingestuft, weshalb die HSV Fußball AG die bestehende Darlehensforderung inklusive aufgelaufenen Zinsen in voller Höhe außerplanmäßig zum 30. Juni 2021 abgeschrieben hat. Zum Bilanzstichtag beträgt die Darlehensforderung inklusive aufgelaufener Zinsen daher TEUR 0.

Die HSV Fußball AG verpflichtet sich zusammen mit dem Ambulanzzentrum des UKE GmbH, Hamburg, sowie der Philips GmbH, Hamburg, in Höhe ihres Beteiligungsverhältnisses (25,1%) an der Athleticum am Volkspark GmbH zur Übernahme einer selbstschuldnerischen Bürgschaft bis zum Bürgschaftshöchstbetrag von 24 monatlichen Gesamtmieten auf eine Laufzeit von 10 Jahren mit einem Gesamtbetrag von EUR 720.283,56.

### Mitarbeiter

Im Jahresdurchschnitt wurden 307 Mitarbeiter im Sinne des § 285 Nr. 7 HGB beschäftigt, die sich in nachfolgende Gruppen unterteilen lassen:

	2021/22
Angestellte	232
Lizenzspieler	25
Vertragsamateure	50
<b>Summe</b>	<b>307</b>

Darüber hinaus wurden 229 Mitarbeiter im Durchschnitt als Teilzeit-/Aushilfskräfte beschäftigt.



## JAHRESABSCHLUSS

### Organe

Organe der HSV Fußball AG, Hamburg, sind der Vorstand, der Aufsichtsrat und die Hauptversammlung.

### Vorstand

Dem Vorstand gehört an:

- ◆ Jonas Boldt, Kaufmann, Vorstand

Aus dem Vorstand ausgeschieden:

- ◆ Frank Wettstein, Kaufmann, Vorstand bis 06.01.2022
- ◆ Dr. Thomas Wüstefeld, Kaufmann, Vorstand vom 07.01.22 bis 28.09.2022.

Bezüglich der Angaben der Gesamtbezüge der Vorstandsmitglieder nach § 285 Nr. 9a) HGB macht die Gesellschaft von der Schutzklausel nach § 286 Abs. 4 HGB Gebrauch.

### Aufsichtsrat

Dem Aufsichtsrat gehören an:

- ◆ Marcell Jansen, ehemaliger Fußballprofi und geschäftsführender Gesellschafter der MJ Beteiligungs GmbH, Hamburg, bis zum 16.02.2021 und seit dem 07.08.2021 Präsident des Hamburger Sport-Verein e.V., Hamburg, Vorsitzender des Aufsichtsrats,
- ◆ Dr. Andreas C. Peters, Rechtsanwalt bei der GSK Stockmann Partnerschaftsgesellschaft mbB, Hamburg, Stellvertretender Vorsitzender des Aufsichtsrats,
- ◆ Detlef Dinsel, Managing Partner und Head of Partnership Fund Strategy bei IK Partners Hamburg, Aufsichtsratsmitglied seit 30.06.2022,
- ◆ Markus Frömming, geschäftsführender Gesellschafter der BRANDS ALIVE GmbH, Hamburg,

- ◆ Michael Papenfuß, im Ruhestand, Vizepräsident und Schatzmeister des Hamburger SV e.V., Hamburg, Aufsichtsratsmitglied seit 30.11.2021,
- ◆ Dr. Hans-Walter Peters, Berater/Verwaltungsratsvorsitzender/Gesellschafter Joh. Berenberg, Gossler & Co. KG, Hamburg, Aufsichtsratsmitglied seit 03.12.2021,
- ◆ Lena Schrum, Geschäftsführerin der aware THE PLATFORM GmbH, Berlin, Aufsichtsratsmitglied seit 30.11.2021.

Aus dem Aufsichtsrat ausgeschieden sind:

- ◆ Felix Goedhart, Vorstandsvorsitzender der Blue Elephant Energy AG, Hamburg, Aufsichtsratsmitglied bis 30.11.2021,
- ◆ Michael Krall, im Ruhestand, ehemaliger CFO und Stellvertretender Sprecher des Vorstands der KPMG AG Wirtschaftsprüfungsgesellschaft, Hamburg, Aufsichtsratsmitglied bis 02.12.2021 sowie
- ◆ Dr. Thomas Wüstefeld, Geschäftsführer der CaLeJo GmbH, Hamburg, Aufsichtsratsmitglied seit 30.11.2021, Vorsitzender des Aufsichtsrates vom 30.11.2021 bis inkl. 06.01.2022, Tätigkeit als Aufsichtsratsmitglied ruhte gemäß § 105 Abs. 2 AktG seit 07.01.2022 und wurde beendet am 28.09.2022.

Dem Aufsichtsrat wurden für seine Tätigkeit im Geschäftsjahr 2021/22 keine Vergütungen gewährt.



## Honorar des Abschlussprüfers

Für das Geschäftsjahr 2021/22 wurden folgende Honorare für Dienstleistungen des Abschlussprüfers als Aufwand erfasst:

	TEUR
a) Abschlussprüfungsleistungen	26
b) andere Bestätigungsleistungen	0
c) Steuerberatungsleistungen	0
d) sonstige Leistungen	0
<b>Summe</b>	<b>26</b>

## Ergebnisverwendungsvorschlag

Der Vorstand schlägt vor, den zum 30. Juni 2022 ausgewiesenen Bilanzverlust in Höhe von EUR 62.841.848,54 auf neue Rechnung vorzutragen.

## Nachtragsbericht

Nach dem Bilanzstichtag wurden insbesondere die Spieler Stephan Ambrosius (Karlsruher SC), Marko Johansson (VfL Bochum), Robin Meißner (FC Viktoria Köln) und Maximilian Rohr (SC Paderborn 07) auf Leihbasis zu neuen Clubs transferiert. Die Spieler Joshua Vagnoman (VfB Stuttgart) sowie Aaron Opoku (1. FC Kaiserslautern) wechselten jeweils dauerhaft zu anderen Vereinen.

Die Spieler Jean-Luc Dompé (SV Zulte Wagerem) und William Mikelbrencis (FC Metz) wurden nach dem Bilanzstichtag für den Kader der Lizenzmannschaft verpflichtet. Vertragsverlängerungen nach dem 30. Juni 2022 gab es nicht.

Die Teilnahme an der 2. Bundesliga begann für den HSV mit einem Sieg zum Saisonauftakt bei Eintracht Braunschweig. Im Verlauf der nächsten neun Spiele konnte die Lizenzmannschaft 21 Punkte erzielen, sodass der HSV nach dem zehnten Spieltag auf dem 1. Tabellenplatz der 2. Bundesliga steht.

In der ersten Runde des DFB-Pokals konnte sich der HSV beim Drittligisten SpVgg Bayreuth durchsetzen und trifft in der nächsten Runde bei einem Auswärtsspiel auf den Bundesligisten RB Leipzig.

Gemäß der Hamburgischen SARS-CoV-2-Eindämmungsverordnung (HmbSARS-CoV-2-Eindämmungs-VO) in der Fassung vom 16. August 2022 bestehen derzeit keine Beschränkungen bei Veranstaltungen im Freien. Durch die bereits zum Abschluss der Saison 2021/22 genehmigte Wiederezulassung von Zuschauern gehen erhöhte Erlöspotenziale einher. Der Zuschauerschnitt nach den bisherigen 5 Heimspielen liegt bei über 48.000.

Weitere Erläuterungen zu den Ereignissen nach Bilanzstichtag sind dem Lagebericht zu entnehmen.

Hamburg, den 30. September 2022

Jonas Boldt



## ENTWICKLUNG DES ANLAGEVERMÖGENS VOM 1. JULI 2021 BIS 30. JUNI 2022

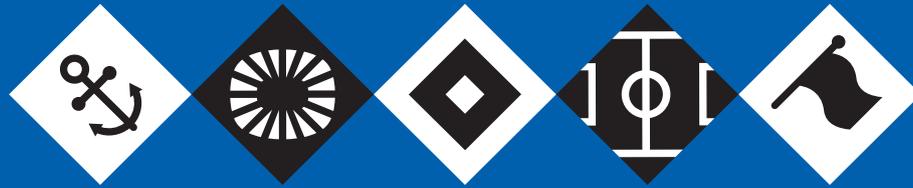
	Anschaffungs- und Herstellungskosten				30.06.2022
	01.07.2021	Zugänge	Umbuchungen	Abgänge	
	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR
<b>I. Immaterielle Vermögensgegenstände</b>					
1. Spielernutzungsrechte	21.357.584,32	4.519.864,19	0,00	10.156.485,19	15.720.963,32
2. Markenwerte	41.221.628,66	0,00	0,00	0,00	41.221.628,66
3. Entgeltlich erworbene Software	1.332.514,94	0,00	0,00	0,00	1.332.514,94
4. Geleistete Anzahlungen auf immaterielle Vermögensgegenstände	0,00	2.869.986,75	0,00	0,00	2.869.986,75
	<b>63.911.727,92</b>	<b>7.389.850,94</b>	<b>0,00</b>	<b>10.156.485,19</b>	<b>61.145.093,67</b>
<b>II. Sachanlagen</b>					
1. Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken	135.274.943,67	0,00	0,00	0,00	135.274.943,67
2. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	16.916.160,11	279.750,04	13.333,77	6.507,60	17.202.736,32
3. Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	209.021,60	1.838.901,22	-13.333,77	0,00	2.034.589,05
	<b>152.400.125,38</b>	<b>2.118.651,26</b>	<b>0,00</b>	<b>6.507,60</b>	<b>154.512.269,04</b>
<b>III. Finanzanlagen</b>					
1. Anteile an verbundenen Unternehmen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
2. Ausleihungen an verbundene Unternehmen	1.576.628,08	0,00	0,00	0,00	1.576.628,08
3. Beteiligungen	291.395,66	1.250,00	0,00	0,00	292.645,66
	<b>1.868.023,74</b>	<b>1.250,00</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>	<b>1.869.273,74</b>
	<b>218.179.877,04</b>	<b>9.509.752,20</b>	<b>0,00</b>	<b>10.162.992,79</b>	<b>217.526.636,45</b>



## JAHRESABSCHLUSS

01.07.2021	Kumulierte Abschreibungen		30.06.2022	Buchwerte	
	Zugänge	Abgänge		30.06.2022	30.06.2021
EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR
15.274.195,67	5.387.674,59	10.052.185,19	10.609.685,07	5.111.278,25	6.083.388,65
0,00	0,00	0,00	0,00	41.221.628,66	41.221.628,66
1.303.194,84	17.679,74	0,00	1.320.874,58	11.640,36	29.320,10
0,00	0,00	0,00	0,00	2.869.986,75	0,00
<b>16.577.390,51</b>	<b>5.405.354,33</b>	<b>10.052.185,19</b>	<b>11.930.559,65</b>	<b>49.214.534,02</b>	<b>47.334.337,41</b>
96.191.073,59	2.218.432,00	0,00	98.409.505,59	36.865.438,08	39.083.870,08
12.812.273,74	944.766,02	1.260,00	13.755.779,76	3.446.956,56	4.103.886,37
0,00	0,00	0,00	0,00	2.034.589,05	209.021,60
<b>109.003.347,33</b>	<b>3.163.198,02</b>	<b>1.260,00</b>	<b>112.165.285,35</b>	<b>42.346.983,69</b>	<b>43.396.778,05</b>
0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
1.576.628,08	0,00	0,00	1.576.628,08	0,00	0,00
0,00	0,00	0,00	0,00	292.645,66	291.395,66
<b>1.576.628,08</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>	<b>1.576.628,08</b>	<b>292.645,66</b>	<b>291.395,66</b>
<b>127.157.365,92</b>	<b>8.568.552,35</b>	<b>10.053.445,19</b>	<b>125.672.473,08</b>	<b>91.854.163,37</b>	<b>91.022.511,12</b>

HSV FUSSBALL AG



# LAGEBERICHT FÜR DAS GESCHÄFTSJAHR 2021/22





## LAGEBERICHT FÜR DAS GESCHÄFTSJAHR VOM 1. JULI 2021 BIS 30. JUNI 2022

### I. GRUNDLAGEN DES UNTERNEHMENS

Gegenstand der HSV Fußball AG („HSV“) ist die Beteiligung am bezahlten und unbezahlten Fußballsport innerhalb und außerhalb der Lizenzligen des Deutschen Fußball-Bund e.V. („DFB“), des DFL Deutsche Fußball Liga e.V. („DFL e.V.“) und der DFL Deutsche Fußball Liga GmbH („DFL“), insbesondere durch Fortführung des ehemaligen Geschäftsbereichs Profifußball des Hamburger Sport-Verein e.V. („HSV e.V.“) einschließlich der Verwertung und Nutzung aller zur Verfügung stehenden gegenwärtigen und künftigen Rechte. Die Gesellschaft soll – soweit rechtlich möglich – Träger aller Zulassungen und Lizenzen sein, die ihre Mannschaften, insbesondere ihre Fußballmannschaften, zur Benutzung von Einrichtungen und zur Durchführung nationaler oder internationaler Clubwettbewerbe berechtigen, insbesondere Träger der Zulassungen und Lizenzen zur Benutzung der Vereinseinrichtungen des DFB und des DFL e.V. sowie der Einrichtungen der DFL. Weiterer Unternehmensgegenstand sind der Erwerb und die Verwaltung eigenen Vermögens, insbesondere die Beteiligung an und die Geschäftsführung bei anderen Gesellschaften. Die bestehenden Beteiligungen werden demnach auch zukünftig gehalten. Der Erwerb von Beteiligungen an anderen vom DFB und vom DFL e.V. lizenzierten Fußball-Kapitalgesellschaften ist jedoch verbandsrechtlich ausgeschlossen.

Die HSV Fußball AG verfolgt ihre derzeitigen wirtschaftlichen Aktivitäten insbesondere aufgrund der mit wirtschaftlicher Wirkung zum 1. Januar 2014 erfolgten Ausgliederung des Geschäftsbereichs Profifußball aus dem HSV e.V. auf die HSV Fußball AG. Der HSV e.V. ist der Mehrheitsaktionär und im verbandsrechtlichen Sinne der Mutterverein der HSV Fußball AG. Dem Mutterverein sollen nach den Statuten der DFL grundsätzlich mehr als 50% der Stimmrechte zustehen. Zum Abschlussstichtag verfügt der Mutterverein über rund 75% der Stimmrechte und Kapitalanteile. Die Unternehmensleitung erfolgt durch den Vorstand der HSV Fußball AG, dem Jonas Boldt angehört. Dr. Thomas Wüstefeld war

in dem Zeitraum vom 07.01.2022 bis 28.09.2022 als weiterer Vorstand bestellt. Bis zum 06.01.2022 gehörte Frank Wettstein dem Vorstand an.

Die Überwachung des Vorstands obliegt dem Aufsichtsrat, dem Marcell Jansen, Aufsichtsratsvorsitzender, Dr. Andreas C. Peters, Stellvertretender Aufsichtsratsvorsitzender, Detlef Dinsel (seit 30.06.2022), Markus Frömming, Michael Papenfuß (seit 30.11.2021), Dr. Hans-Walter Peters (seit 03.12.2021) sowie Lena Schrum (seit 30.11.2021) angehören. Felix Goedhart (bis 30.11.2021) und Michael Krall (bis 02.12.2021) sind während des Geschäftsjahres aus dem Aufsichtsrat ausgeschieden.

Die Tätigkeit von Dr. Thomas Wüstefeld als Mitglied des Aufsichtsrates ruhte während des Geschäftsjahres gemäß § 105 Abs. 2 AktG seit dem 07.01.2022, da dieser für die Dauer von einem Jahr in den Vorstand entsandt wurde. Die Tätigkeit als Vorstand wurde zum 28.09.2022 beendet. An diesem Tag ist er ebenfalls aus dem Aufsichtsrat ausgeschieden.

Die Satzung der HSV Fußball AG sieht vor, dass der HSV e.V. das Recht hat, ein Mitglied in den Aufsichtsrat der HSV Fußball AG zu entsenden, solange er Aktionär der Gesellschaft ist. Derzeit hat der HSV e.V. seinen Präsidenten Marcell Jansen in den Aufsichtsrat der HSV Fußball AG entsandt.

Innerhalb des Aufsichtsrats ist ein Finanzausschuss etabliert. Innerhalb des Geschäftsjahres wurde dieser neu besetzt. Dem Finanzausschuss gehören der Ausschussvorsitzende Dr. Hans-Walter Peters (seit 03.12.2021) sowie Michael Papenfuß (seit 30.11.2021) an. Ausgeschieden aus dem Finanzausschuss sind Felix Goedhart (bis 30.11.2021) und Michael Krall (bis 02.12.2021). Der Finanzausschuss tagte regelmäßig zur Vorbereitung der turnusmäßigen Aufsichtsratssitzungen unter Anwesenheit des für Finanzen zuständigen Vorstandsmitglieds Dr. Thomas Wüstefeld (bis 28.09.2022) und bereitet im Wesentlichen die Entscheidungen des Gesamtplenums zum Budget, zur Wahl des Abschlussprüfers und zur



## LAGEBERICHT

Feststellung von Abschlüssen vor. Der Strategieausschuss, dem die Aufsichtsräte Marcell Jansen und Markus Frömming angehören, unterstützt den Aufsichtsrat bei der Wahrnehmung seiner Kontrollaufgaben im Zusammenhang mit den Unternehmensstrategien der HSV Fußball AG.

Die HSV Fußball AG ist gemäß Lizenzierungsordnung der DFL verpflichtet, ein Nachwuchsleistungszentrum zu führen, das den Anforderungen der Richtlinien für die Errichtung und Unterhaltung von Leistungszentren der Teilnehmer der Lizenzligen entspricht. Diese Aufgabe hat die HSV Fußball AG für die Mannschaften des Grundlagen- und Aufbaubereichs (bis zur U15) teilweise an den HSV e.V. übertragen. Auf Grundlage einer Dienstleistungsvereinbarung werden dem HSV e.V. die entstehenden Aufwendungen, soweit diese zur Errichtung und Unterhaltung eines Leistungszentrums für den Grundlagen- und Aufbaubereich notwendig sind, zuzüglich einer Dienstleistungsgebühr erstattet.

Die HSV Fußball AG ist mit 74,9% an der HSV-Campus gemeinnützige GmbH, Hamburg („HSV-Campus gGmbH“) beteiligt. Neben der HSV Fußball AG hält Alexander Otto die weiteren Geschäftsanteile dieser Gesellschaft. Die HSV-Campus gGmbH hat als Teil des Gesamtprojekts HSV-Campus das am 6. Juni 2017 offiziell eingeweihte Gebäude des Nachwuchsleistungszentrums (Alexander-Otto-Akademie) errichtet und vermietet dieses an die HSV Fußball AG. Ihre Überschüsse führt die HSV-Campus gGmbH gemeinnützigen Zwecken zu.

Darüber hinaus hält die HSV Fußball AG 25,1% der Anteile an der im Jahr 2018 gegründeten Athleticum am Volkspark GmbH, Hamburg, deren Unternehmensgegenstand die Förderung und Erbringung von sportmedizinischen, orthopädischen, physiotherapeutischen, rehabilitativen sowie weiteren mit dem Spektrum der Sportmedizin verbundenen Gesundheitsleistungen ist. In unmittelbarer Nähe des Volksparkstadions entsteht derzeit ein Kompetenzzentrum für ganzheitliche Bewegungs-, Sport- und Präventionsmedizin als Gemeinschaftsprojekt des Universitätsklinikums Hamburg-Eppendorf, des Hamburger SV und Philips. Die Gesellschaft hat ihre werbende Tätigkeit bisher noch nicht aufgenommen.

Die HSV Fußball AG erzielt ihre wesentlichen Erlöse aus der Vermarktung medialer Verwertungsrechte, im Bereich Spielbetrieb aus Ticketing und Hospitality, aus der Vermarktung von club- und stadiongeborenen Rechten (Werbung), aus Transferentschädigungen sowie aus Merchandising und Catering. Hierbei konzentriert sich die HSV Fußball AG vor allem auf ihr Kerngeschäft Profifußball mit dem Ziel, die Lizenzmannschaft kontinuierlich weiterzuentwickeln und kurz- bis mittelfristig in die Bundesliga zurückzukehren. Dies soll nach dem abermals knapp verpassten Aufstieg in der abgelaufenen Spielzeit 2021/22 durch Scheitern in der Relegation gegen Hertha BSC Berlin insbesondere durch die Weiterentwicklung des Kaders unter Cheftrainer Tim Walter mittelfristig erreicht werden. Dabei sollen weiterhin eigene Nachwuchsspieler in den Kader der Lizenzmannschaft integriert werden.

Zur Steigerung der Wettbewerbsfähigkeit stellt die internationale Vermarktung ebenfalls eine attraktive, zukunftsorientierte Erlösquelle dar. Die Profimannschaft wird nach dem Hinrunden-Abschluss der Saison 2022/23 vom 13. bis zum 22. November 2022 in die Vereinigten Staaten reisen. Die internationale Vermarktung wird somit auf einem Zielmarkt der DFL weiter intensiviert. Dies zeigt sich sowohl in der Umsetzung eigener Produkte, wie Camps der HSV-Fußballschule als auch in der Entwicklung von Unternehmenskooperationen zum Marktangang im Zielmarkt oder der Unterstützung des Markteintritts in Deutschland.

Der HSV nutzt weiterhin seine Eigenmedien, um die Vermarktung des Clubs voranzutreiben, Reichweiten zu erhöhen und markenstärkend sowie -prägend zu agieren. Neben etablierten Medien wie dem Print- und Digital-Vereinsmagazin HSVlive, einem Spieltagsheft und einem Kids-Magazin werden hierfür vornehmlich digitale Kanäle genutzt – auch und vor allem, um die jüngeren Zielgruppen für den Club zu begeistern und zu gewinnen. Die Gesamtreichweite des HSV über seine Clubmedien inklusive Social Media, App, HSVtv, Podcast und HSVnetradio konnte im Vergleich zum Vorjahr erneut gesteigert werden. Im Geschäftsjahr 2021/22 erreichte der Club auf digitalen Wegen weltweit monatlich mehr als 2,9 Millionen User.



Darüber hinaus ist sich der HSV seiner gesellschaftlichen Verantwortung bewusst und engagiert sich mit seiner Stiftung „Der Hamburger Weg“ unter anderem im Bereich der Förderung der Erziehung, der Bildung, des Sports, der Jugendhilfe, der Hilfe für Behinderte, des öffentlichen Gesundheitswesens und des bürgerrechtlichen Engagements zugunsten gemeinnütziger und mildtätiger Zwecke.

## II. WIRTSCHAFTSBERICHT

### a) Gesamtwirtschaftliche und branchenbezogene Rahmenbedingungen

Die deutsche Wirtschaft hat sich im Jahr 2021 nach der Rezession im Jahr zuvor etwas erholt. Nach Angaben des Statistischen Bundesamts ist das Bruttoinlandsprodukt im Jahr 2021 um 2,6% zum Vorjahr gestiegen (i. Vj. Minderung um 4,6%). Auch im ersten Quartal 2022 konnte ein Anstieg des Bruttoinlandsprodukts um 0,8% zum Vorquartal verzeichnet werden. Im zweiten Quartal 2022 betrug die Steigerung lediglich noch 0,1% zum vorangegangenen Quartal. Für das Jahr 2022 prognostiziert die Bundesregierung für das Bruttoinlandsprodukt eine Steigerung in Höhe von 2,2% gegenüber dem Vorjahr. Die Jahre 2020 und 2021 waren noch sehr geprägt von der COVID-19-Pandemie. Der weitere Ausblick für den Rest des Jahres 2022 und den Start in das Jahr 2023 lässt jedoch aufgrund enorm gestiegener Energiepreise erhebliche Zweifel an einer Steigerung des Bruttoinlandsprodukts aufkommen.

Im Wirtschaftsreport 2022 der DFL wurde die wirtschaftliche Entwicklung durch die DFL ausgewertet. Die Spielzeit 2020/21 war weiterhin von der COVID-19-Pandemie geprägt und die Begegnungen mussten gemäß den Vorgaben der Politik größtenteils ohne Fans in den Stadien stattfinden.

Die Umsatzerlöse beider Lizenzligen sind von EUR 4.528 Mio. auf EUR 4.049 Mio. das zweite Jahr in Folge gesunken. Die Umsatzerlöse teilen sich mit EUR 3.473 Mio. auf die Bundesliga und EUR 576 Mio. auf die 2. Bundesliga auf.

Die Erlöse der Bundesliga setzen sich dabei wie folgt zusammen: Die Medienerlöse beliefen sich auf 47,7% (EUR 1.659 Mio.), die Werbeerlöse auf 24,1% (EUR 836 Mio.), die Erlöse aus Spielbetrieb auf 0,6% (EUR 22 Mio.), die Merchandisingerlöse auf 5,2% (EUR 182 Mio.), die Transfererlöse auf 13,5% (EUR 469 Mio.) sowie die sonstigen Erlöse auf 8,8% (EUR 305 Mio.). Die Erlöse der 2. Bundesliga sind folgendermaßen verteilt: Die Medienerlöse betragen 49,8% (EUR 287 Mio.), die Werbeerlöse 18,7% (EUR 108 Mio.), die Erlöse aus Spielbetrieb 2,3% (EUR 13 Mio.), die Merchandisingerlöse 5,3% (EUR 30 Mio.), die Transfererlöse 6,2% (EUR 36 Mio.) sowie die sonstigen Erlöse 17,7% (EUR 102 Mio.).

In der Spielzeit 2020/21 haben die Clubs beider Lizenzligen Steuern und Abgaben an das Finanzamt sowie an die Sozial- und Unfallversicherungen in Höhe von EUR 1.325 Mio. abgeführt. Insgesamt waren in der Spielzeit nur noch 26.183 Personen während der Saison 2020/21 direkt oder indirekt im deutschen Lizenzfußball beschäftigt. In der Spielzeit zuvor waren es noch 52.786 Personen. Der starke Rückgang ist insbesondere bei den indirekt während der Spieltage beschäftigten Personen zu verzeichnen und war durch die leeren Stadien verursacht.

Die pandemische Lage verhinderte auch in der dem Wirtschaftsreport zugrundeliegenden Spielzeit 2020/21 einen dauerhaften Spielbetrieb unter der Zulassung von Zuschauern. Lediglich wenige Spiele der Lizenzligen konnten mit einer geringen Zulassung von Zuschauern durchgeführt werden.

Infolge der beschriebenen Einschränkungen durch die andauernde COVID-19-Pandemie sank das Eigenkapital der beiden Lizenzligen im Geschäftsjahr 2020/21 erneut. Die Eigenkapitalquote der Clubs der Bundesliga betrug im Geschäftsjahr 2020/21 40,7% (i. Vj. 43,7%). Die rückläufige Entwicklung der Eigenkapitalquote der Clubs der 2. Bundesliga geht mit 21,7% im Geschäftsjahr 2020/21 (i. Vj. 23,3%) einher mit den Clubs der Bundesliga.



Aufgrund der seit der Saison 2021/22 laufenden neuen Verträge aus der Vermarktung der deutschsprachigen Medienrechte reduzieren sich die Einnahmen zunächst, bevor diese erneut in den Spielzeiten 2022/2023 bis 2024/25 ansteigen. Insgesamt sollen für die Spielzeiten 2021/22 bis 2024/25 EUR 1,1 Mrd. ausgekehrt werden.

Die Erlöse aus den zentralvermarkteten TV-Rechten sowie deren Auskehrung stehen immer unter der Prämisse der Fortsetzung des Spielbetriebs ohne Unterbrechungen. Darüber hinaus wird die ordnungsgemäße Beendigung der Saison 2022/2023 sowie die fristgerechte und vollständige Zahlung der Partner der DFL unterstellt. Die auskehrungsfähigen Gesamteinnahmen der DFL belaufen sich für die Spielzeit 2022/23 mit EUR 1.291 Mio. etwa 5% über dem Niveau der Vorsaison in Höhe von TEUR 1.228.

### **b) Geschäftsverlauf**

Die Spielzeit 2021/22 wurde erneut maßgeblich durch die weltweite COVID-19-Pandemie beeinflusst. Immerhin fand in der Saison 2021/22 kein Spiel unter vollständigem Zuschauerausschluss statt. Aufgrund von weiterhin geltenden und ständig wechselnden behördlichen Auflagen waren die Heimspiele im Volksparkstadion durchschnittlich nur zu 40% besucht. Die in vorigen Aufeinandertreffen permanent ausverkauften und als besonders ertragreich verlaufenen Heimspiele gegen den SV Werder Bremen (25.000 Zuschauer) und FC St. Pauli (2.000 Zuschauer) waren von den Zuschauerbeschränkungen betroffen. Das Relegationsspiel gegen Hertha BSC Berlin ausgenommen war lediglich das letzte Ligaheimspiel gegen Hannover 96 mit 57.000 Zuschauern ausverkauft.

Nachdem die Mitgliederzahlen des HSV e.V. während der Zeit der Beschränkungen der COVID-19-Pandemie erstmals nach Jahren des kontinuierlichen Wachstums rückläufig waren und auf etwas mehr als 84.000 Mitglieder gesunken sind, sind aktuell erstmals in der Vereinsgeschichte mehr als 90.000 Mitglieder dem HSV e.V. zu-

gehörig. Der HSV e.V. belegt weiterhin den siebten Platz in der Rangliste der mitgliederstärksten deutschen Fußballclubs und zählt zugleich zu den 20 mitgliederstärksten Sportvereinen der Welt.

Zu Saisonbeginn der Spielzeit 2021/22 wurde der Kader der Lizenzmannschaft des HSV nach dem wiederholten Erreichen von Platz 4 der 2. Fußball-Bundesliga erneut verändert. Den Abgängen der Spieler Rick van Drongele, Sven Ulreich, Simon Terodde, Khaled Narey, Gideon Jung, Amadou Onana, Klaus Gjasula, Jeremy Dudziak sowie Aaron Hunt standen Zugänge der Spieler Sebastian Schonlau, Ludovit Reis, Miro Muheim, Jonas Meffert, Robert Glatzel sowie Marko Johansson gegenüber. Zudem wurden die Spieler Mario Vuskovic, Tommy Doyle und Mikkel Kaufmann per Leihgeschäft verpflichtet und die Spieler Xavier Amaechi, Ogechika Heil und Aaron Opoku verliehen. Mit Tim Walter wurde ein neuer Cheftrainer der Lizenzmannschaft verpflichtet, der Interimstrainer Horst Hrubesch ablöste. In der Wintertransferperiode wurde noch der Spieler Georgi Chakvetadze per Leihe verpflichtet und der Spieler Robin Meißner verliehen. Zudem wurden die Arbeitsverträge mit den Spielern Toni Leistner und David Bates (jeweils August 2021) sowie Tommy Doyle (Januar 2022) einvernehmlich vorzeitig aufgelöst.

Die Saison 2021/22 begann für den HSV mit einem Auswärtssieg gegen den Bundesligaabsteiger FC Schalke 04 und einem Remis gegen die SG Dynamo Dresden. In der darauffolgenden Partie im DFB-Pokal setzte sich der HSV gegen Eintracht Braunschweig durch. Die Hinrunde schloss der HSV mit einem Heimerfolg gegen den FC Hansa Rostock ab und überwinterte mit einem Remis gegen den FC Schalke 04 mit 30 Punkten auf dem 3. Tabellenplatz. Im DFB-Pokal erreichte der HSV mit weiteren Siegen beim 1. FC Nürnberg, 1. FC Köln und gegen den Karlsruher SC das Halbfinale, in dem sich die Lizenzspielermannschaft im heimischen Volksparkstadion dem Bundesligisten SC Freiburg geschlagen geben musste.



## LAGEBERICHT

Die weiteren Spiele Anfang des Jahres 2022 begannen vielversprechend und der HSV stand weiterhin auf dem 3. Tabellenplatz. Zwischen den Spieltagen 23 und 29 holte der HSV aus sieben Spielen jedoch nur vier Punkte, wohingegen die Partien an den letzten fünf Spieltagen allesamt gewonnen wurden und der HSV im

Schlusspunkt den 3. Tabellenplatz zurückerrang. Für den Aufstieg in die Bundesliga reichte es abermals nicht, da das Relegationsrückspiel im Volksparkstadion mit null zu zwei gegen den Bundesligisten Hertha BSC Berlin verloren wurde. Das Hinspiel in Berlin gewann die Lizenzspielermannschaft noch mit eins zu null.

Der Spielbetrieb der U21 sowie der weiteren Nachwuchsmannschaften, von U16 bis U19, konnte trotz andauernder COVID-19-Pandemie regulär durchgeführt werden. Da die vorige Saison aufgrund der COVID-19-Pandemie nach nur wenigen Pflichtspielen im Herbst 2020 zunächst eingestellt und zu einem späteren Zeitpunkt abgebrochen wurde, was die tabellarische Nichtwertung der Spielzeit 2020/21 zur Folge hatte, wird zur besseren Vergleichbarkeit die Spielzeit 2019/2020 angegeben.

Mannschaft	Liga/Spielklasse	Platzierung 2021/22	Platzierung 2019/20
U21	Regionalliga Nord (21 Teilnehmer)	6.	14.
U19 A-Junioren	A-Bundesliga Nord-Nordost (19 Teilnehmer)	10.	7.
U17 B-Junioren	B-Bundesliga Nord-Nordost (19 Teilnehmer)	2.	4.
U16 B-Junioren II	B-Regionalliga Nord (16 Teilnehmer)	3.	2.

Das Geschäftsjahr 2021/22 konnte nach erheblichen Verlusten in den vergangenen Jahren erstmals mit einem Jahresüberschuss abgeschlossen werden. Dennoch war die Spielzeit lange Zeit durch die Auswirkungen der mit der COVID-19-Pandemie einhergegangenen Restriktionen belastet. Zuschauer waren oftmals nur in beschränkter Anzahl zugelassen. Trotz aller behördlichen Auflagen und Beschränkungen führte vor allem auch der sportliche Erfolg zum Ende der Spielzeit samt Relegationsheimspiel vor 57.000 Zuschauern im Volksparkstadion sowie das Erreichen des DFB-Pokal-Halbfinals zu einem positiven Jahresüberschuss von TEUR 1.046. Staatliche Corona-Überbrückungshilfen sowie der Verkauf des Namensrechts am Stadion haben ebenfalls zum positiven Ergebnis beigetragen. Der Personalaufwand liegt aufgrund des abermals verpassten Aufstiegs und den damit eingesparten erfolgsabhängigen Prämienzahlungen auf dem Niveau des Vorjahres. Die sons-

tigen betrieblichen Aufwendungen sind im Geschäftsjahr 2021/22 analog den erhöhten Umsatzerlösen aus Spielbetrieb durch Aufwendungen aus dem Spielbetrieb angestiegen. Die Abschreibungen sind im Geschäftsjahr 2021/22 deutlich gegenüber dem Vorjahr gesunken. Das geplante geringfügig positive Ergebnis vor Zinsen, Steuern und Abschreibungen (EBITDA) wurde mit TEUR 12.429 aufgrund von erhöhten Umsatzerlösen und sonstigen betrieblichen Erträgen deutlich übertroffen. Ausschlaggebend hierfür waren Effekte aus dem Erreichen des DFB-Pokal-Halbfinals sowie dem Erreichen der Bundesliga-Relegation. Darüber hinaus wirkten sich Corona-Überbrückungshilfen und Erträge aus der Ausbuchung bzw. Auflösung von Verbindlichkeiten bzw. Rückstellungen positiv aus. Der Anstieg der sonstigen betrieblichen Aufwendungen im Verhältnis zu den Umsatzerlösen war zudem unterproportional.



## c) Vermögens-, Finanz- und Ertragslage

### i) Vermögenslage

Die immateriellen Vermögensgegenstände des Anlagevermögens beinhalten im Wesentlichen die aktivierten Spielernutzungsrechte und den aktivierten Markenwert. Die Spielernutzungsrechte liegen zum Stichtag bei TEUR 5.111 (i. Vj. TEUR 6.083). Im Geschäftsjahr 2021/22 wurden Investitionen in den Kader der Lizenzmannschaft in Höhe von TEUR 4.520 (i. Vj. TEUR 1.677) getätigt. Anzahlungen auf Spielernutzungsrechte werden zum Bilanzstichtag mit TEUR 2.870 (i. Vj. TEUR 0) ausgewiesen. Die Markenwerte betragen unverändert TEUR 41.222.

Das Sachanlagevermögen ist mit einem Buchwert in Höhe von TEUR 42.347 (i. Vj. TEUR 43.397) ausgewiesen. Der Rückgang zum Vorjahr ist bedingt durch planmäßige Abschreibungen, insbesondere auf das Stadiongebäude inklusive aller Einbauten, bei geringfügigen laufenden Investitionen in Betriebs- und Geschäftsausstattung. Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau bestehen in Höhe von TEUR 2.035 (i. Vj. TEUR 209). Hierin enthalten sind bereits Anzahlungen für die Modernisierung des Volksparkstadions.

Das Finanzanlagevermögen beinhaltet die Beteiligungen an der HSV-Campus gGmbH in Höhe von TEUR 19 sowie an der Athleticum am Volkspark GmbH samt Anschaffungsnebenkosten in Höhe von TEUR 272.

Das Umlaufvermögen beträgt zum Abschlussstichtag TEUR 22.985 (i. Vj. TEUR 33.910). Durch den im Geschäftsjahr erfolgten Geldeingang infolge der Veräußerung des mit dem Volksparkstadion bebauten Grundstücks an die Freie und Hansestadt Hamburg haben sich die Guthaben bei Kreditinstituten auf TEUR 9.796 (i. Vj. TEUR 2.299) erhöht. Damit einhergehend ist die Minderung der sonstigen Vermögensgegenstände auf TEUR 2.001 (i. Vj. TEUR 25.164). Während die Forderungen aus Lieferungen und Leistungen mit einem Betrag von TEUR 5.265 (i. Vj. TEUR 4.779) leicht gestiegen sind, entwickelten sich die Forderungen aus Transfer, insbesondere durch den Verkauf des Spielers Amadou Onana, auf TEUR 4.887 (i. Vj. TEUR 259) erheblich steigend.

Die Bilanzsumme der HSV Fußball AG hat sich zum Abschlussstichtag gegenüber dem Vorjahr von TEUR 125.821 um TEUR 10.046 auf TEUR 115.774 reduziert.

### ii) Finanzlage

Zum Abschlussstichtag hat sich die Eigenkapitalquote der HSV Fußball AG durch eine Einzahlung in die Kapitalrücklage, den Jahresüberschuss und insbesondere durch die rückläufige Bilanzsumme auf 30,3% gegenüber dem Vorjahr mit 25,2% verbessert.

Die Rückstellungen haben sich zum Abschlussstichtag um TEUR 452 auf TEUR 5.130 verringert. Der Rückgang resultiert im Wesentlichen aus der Reduzierung der Rückstellungen für Kompensationsleistungen im Vermarktungsbereich sowie der Inanspruchnahme von Rückstellungen für Abfindungen.

Die Finanzverbindlichkeiten beinhalten Verbindlichkeiten aus Anleihen und Darlehen sowie die jeweiligen abgegrenzten Zinsen hierauf. Zum Abschlussstichtag valutiert das im Geschäftsjahr 2016/17 platzierte Schuldscheindarlehen in Höhe von TEUR 20.000 zuzüglich Zinsen. Die gesamten Finanzverbindlichkeiten betragen zum Abschlussstichtag TEUR 41.220 (i. Vj. TEUR 51.191) und konnten damit um TEUR 9.971 reduziert werden. Der Rückgang ist im Wesentlichen auf die planmäßige Tilgung des Schuldscheindarlebens sowie eines weiteren Darlehens und der erstmaligen anteiligen Rückführung der HSV-Anleihe 2019|26 zurückzuführen. Nach Verrechnung der zum Bilanzstichtag verfügbaren liquiden Mittel, die zur Tilgung der Finanzverbindlichkeiten herangezogen werden könnten, ergibt sich saldiert eine erhebliche Minderung der Netto-Finanzschulden um TEUR 17.468 von TEUR 48.892 im Vorjahr auf TEUR 31.424 im Berichtsjahr.

Die weiteren Verbindlichkeiten in Höhe von TEUR 12.889 (i. Vj. TEUR 18.204) resultieren im Wesentlichen aus Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen, Verbindlichkeiten aus Transfer sowie Verbindlichkeiten aus Steuern. Die Reduzierung gegenüber dem Vorjahr ist insbesondere auf Umsatzsteuerverbindlichkeiten,



## LAGEBERICHT

die aufgrund der COVID-19-Pandemie außerordentlich gestundet und im Geschäftsjahr getilgt wurden, zurückzuführen.

Die passiven Rechnungsabgrenzungsposten betragen zum Abschlussstichtag TEUR 21.487 (i. Vj. TEUR 19.086) und beinhalten im Wesentlichen planmäßig über die Vertragslaufzeit aufzulösende Upfrontzahlungen sowie im Juni erfolgte Dauerkartenverkäufe, die zum jeweiligen Spieltag in der neuen Saison 2022/23 ertragswirksam erfasst werden.

Der Cashflow aus der laufenden Geschäftstätigkeit beträgt im Geschäftsjahr 2021/22 TEUR 2.304 (i. Vj. TEUR 17.366). Der Cashflow aus der Investitionstätigkeit liegt bei TEUR 15.529 (i. Vj. TEUR -20.258). Der Cashflow aus der Finanzierungstätigkeit wiederum notiert bei TEUR -10.336 (i. Vj. TEUR -7.604) und resultiert zuvorderst aus Auszahlungen im Zusammenhang mit der Tilgung von Finanzverbindlichkeiten.

Der Fokus der Finanzplanung der Gesellschaft liegt auf der Sicherstellung einer jederzeit ausreichenden Liquiditätsversorgung. Die Darlegung der zu jeder Zeit bestehenden vorbehaltlosen Zahlungsfähigkeit verkörpert die essenzielle Anforderung der Nachweispflichten der wirtschaftlichen Leistungsfähigkeit aus dem verbandsrechtlichen Lizenzierungsverfahren.

Trotz der durch die COVID-19-Pandemie verursachte größte wirtschaftliche Krise des Profifußballs verfügte die Gesellschaft aufgrund frühzeitig eingeleiteter Maßnahmen im abgelaufenen Geschäftsjahr 2021/22 zu jedem Zeitpunkt über eine ausreichende Liquidität. Die eingeräumten Kontokorrentlinien betragen TEUR 18.000 und wurden nur zeitweise und geringfügig in Anspruch genommen. Zum Abschlussstichtag beträgt die Inanspruchnahme TEUR 0 (i. Vj. TEUR 0)

### **iii) Ertragslage**

Im abgelaufenen Geschäftsjahr 2021/22 wurden Umsatzerlöse in Höhe von TEUR 88.987 (i. Vj. TEUR 55.791) generiert. Gegenüber der vorangegangenen Spielzeit konnten nahezu sämtliche Erlösbereiche, bestehend

aus Spielbetrieb, Werbung, Transferentschädigungen, Merchandising und Catering sowie Sonstige gesteigert werden. Lediglich die Erlöse aus medialen Verwertungsrechten entwickelten sich rückläufig.

Insbesondere sind die Erlöse aus dem Spielbetrieb mit TEUR 22.598 gegenüber dem Vorjahr (TEUR 567) signifikant gestiegen, da die Ligaspiele nicht mehr unter den durch die COVID-19-Pandemie einhergegangenen Restriktionen und dem vollständigen Ausschluss von Zuschauern stattfinden mussten. Zudem wirkten sich drei zusätzliche Heimspiele (Relegation, DFB-Pokal) positiv aus.

Die Erlöse aus der Vermarktung von stadion- und clubgeborenen Rechten (Werbung) in Höhe von TEUR 12.663 (i. Vj. TEUR 10.659) erhöhten sich im Wesentlichen bedingt durch das wieder vermarktete Werberecht des Stadionnamens. Die Erlöse aus medialen Verwertungsrechten in Höhe von TEUR 22.837 (i. Vj. TEUR 23.560) entwickelten sich trotz erhöhter Erlöse aus der medialen Zentralvermarktung des DFB-Pokal von TEUR 5.237 (i. Vj. TEUR 161), leicht rückläufig.

Die Erlöse aus Transferentschädigungen in Höhe von TEUR 9.673 (i. Vj. TEUR 4.796) setzen sich aus Verkäufen von Spielernutzungsrechten, ereignisabhängigen Transfervereinbarungen, Transferbeteiligungen und Solidaritätsbeiträgen zusammen. Wesentliche Transfers waren die Vereinswechsel von Amadou Onana zu OSC Lille und von Jeremy Dudziak zu der SpVgg Greuther Fürth sowie von Rick van Drongelen zu Union Berlin. Bedingte Transfererlöse wurden im Wesentlichen durch die Spieler Douglas Santos und Jonathan Tah erzielt, wobei die Transferforderung gegen Zenit St. Petersburg (Russland) aus dem Verkauf von Douglas Santos aufgrund der politischen Einschränkungen des russischen Angriffs in der Ukraine in voller Höhe wertberichtigt wurde.

Die Erlöse aus Merchandising und Catering in Höhe von TEUR 10.693 (i. Vj. TEUR 9.157) sind insbesondere durch die im Geschäftsjahr 2021/22 realisierten Erlöse aus Public Catering, im Zuge der Wiederezulassung von Zuschauern, ansteigend.



## LAGEBERICHT

Erstmals wieder durchgeführte Drittveranstaltungen, insbesondere Konzerte, zum Ende der Saison 2021/22 trugen ebenfalls zu einer Erlössteigerung bei.

Die sonstigen betrieblichen Erträge belaufen sich im Geschäftsjahr 2021/22 auf TEUR 6.412 (i. Vj. TEUR 29.387). Die deutliche Minderung gegenüber dem Vorjahr resultiert im Wesentlichen aus Sondereffekten im Zusammenhang mit verschiedenen Corona-Finanzhilfen sowie der Veräußerung des mit dem Volksparkstadion bebauten Grundstücks an die Freie und Hansestadt Hamburg. Ausgebuchte Verbindlichkeiten sowie aufgelöste Rückstellungen haben sich gegenseitig ausgeglichen.

Der Materialaufwand beläuft sich auf TEUR 4.102 (i. Vj. TEUR 4.404) und beinhaltet ausschließlich Aufwendungen für bezogene Waren aus dem Bereich Merchandising.

Im Berichtszeitraum war ein Personalaufwand in Höhe von TEUR 39.226 (i. Vj. TEUR 40.002) zu verzeichnen, der zu einem Großteil den Aufwendungen für den Spielerkader und den Trainerstab der Lizenzmannschaft zuzurechnen ist. Die Entwicklung im Vergleich zum Vorjahr resultiert im Wesentlichen aus den aufgrund des umstrukturierten Kaders reduzierten Personalaufwendungen der Lizenzmannschaft.

Im Vorjahresvergleich entwickelte sich das EBITDA wie folgt:

in TEUR	2021/22	2020/21
Jahresüberschuss/-fehlbetrag	+1.046	-4.689
Steuern	+209	-93
Finanzergebnis	+2.605	+4.532
Abschreibungen	+8.569	+12.751
<b>EBITDA</b>	<b>+12.429</b>	<b>+12.501</b>

Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen in Höhe von TEUR 39.642 (i. Vj. TEUR 28.271) enthalten im Wesentlichen Aufwendungen aus dem Spielbetrieb in Höhe von TEUR 17.279 (i. Vj. TEUR 9.921), Vermarktungsprovisionen in Höhe von TEUR 4.588 (i. Vj. TEUR 2.470), Verwaltungsaufwendungen in Höhe von TEUR 4.701 (i. Vj. TEUR 4.004) sowie Transferaufwendungen in Höhe von TEUR 3.942 (i. Vj. TEUR 3.009).

Der Anstieg in Höhe von TEUR 11.371 (i. Vj. TEUR -8.876) resultiert aus erhöhten Aufwendungen im Zuge von Auflockerungen beziehungsweise des Wegfalls behördlicher Beschränkungen infolge der COVID-19-Pandemie, die sich im Vorjahr merklich auf den Spielbetrieb, die Vermarktungsprovisionen als auch auf die Drittveranstaltungen ausgewirkt haben.

Das EBITDA als wesentliche Steuerungsgröße beträgt im Geschäftsjahr 2021/22 TEUR 12.429 (i. Vj. TEUR 12.501) und hat sich somit geringfügig vermindert. Diese Entwicklung resultiert im Wesentlichen aus einer im Vergleich zum Vorjahr gesteigerten Gesamtleistung, die zugleich auch zu Mehraufwendungen geführt hat. Gleichzeitig haben sich die Material- und Personalaufwendungen kaum verändert.



## LAGEBERICHT

Im Geschäftsjahr 2021/22 wurden Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen in Höhe von TEUR 8.569 (i. Vj. TEUR 12.751) vorgenommen. Diese beziehen sich im Wesentlichen auf Abschreibungen auf aktivierte Spielernutzungsrechte in Höhe von TEUR 5.388 (i. Vj. TEUR 9.265).

Das Finanzergebnis beläuft sich auf TEUR -2.605 (i. Vj. TEUR -4.532) und beinhaltet insbesondere die sinkenden Zinsaufwendungen für die Anleihen und das Scheindarlehen. Im Vorjahr wurde eine außerplanmäßige Abschreibung auf Finanzanlagen vorgenommen.

Zusammenfassend ergibt sich im Geschäftsjahr 2021/22 ein Jahresüberschuss in Höhe von TEUR 1.046 (i. Vj. Jahresfehlbetrag TEUR 4.689)

### **iv) Gesamtaussage zur Vermögens-, Finanz- und Ertragslage**

Der Geschäftsverlauf sowie die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des abgelaufenen Geschäftsjahres 2021/22 sind weiterhin durch die mit der COVID-19-Pandemie einhergehenden Restriktionen signifikant beeinflusst. Insbesondere der weiterhin über die komplette Spielzeit verordnete (Teil-) Ausschluss von Zuschauern hat sich dabei erheblich auf die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft ausgewirkt. Durch die fortdauernde Einleitung von notwendigen Maßnahmen, die sich im abgelaufenen Geschäftsjahr insbesondere positiv auf die Ertragslage der Gesellschaft ausgewirkt haben, konnte den Implikationen der COVID-19-Pandemie jedoch entgegengewirkt beziehungsweise diese

teilweise abgeschwächt werden. Das sportliche Ergebnis der Lizenzmannschaft wirkt sich ebenfalls positiv auf die wirtschaftliche Lage der HSV Fußball AG aus. Bilanzielle Implikationen aus dem verpassten Aufstieg sowie der Restriktionen im Zusammenhang mit der COVID-19-Pandemie sind hinreichend berücksichtigt.

### **d) Finanzielle und nichtfinanzielle Leistungsindikatoren**

Die bedeutendsten finanziellen Leistungsindikatoren für die HSV Fußball AG sind das EBITDA (Ergebnis vor Zinsen, Steuern und Abschreibungen) in Höhe von TEUR 12.429 (i. Vj. TEUR 12.501), die Umsatzerlöse in Höhe von TEUR 88.987 (i. Vj. TEUR 55.791) sowie das Eigenkapital in Höhe von TEUR 35.047 (i. Vj. TEUR 31.757).

Nichtfinanzielle Leistungsindikatoren sind insbesondere die sportliche Abschlussplatzierung in den Lizenzligen der DFL mit dem 3. Tabellenplatz in der 2. Bundesliga (i. Vj. Tabellenplatz 4) und der damit verbundenen Teilnahme an den zum Aufstieg in die Bundesliga berechtigenden Relegationsspielen, die durchschnittliche Anzahl von Zuschauern bei Heimspielen der Lizenzmannschaft von derzeit über 48.000 sowie die Mitgliederzahlen des HSV e.V. mit über 90.000 Mitgliedern (i. Vj. 84.000 Mitglieder).

## **III. NACHTRAGSBERICHT**

Zu weiteren Ereignissen von wesentlicher Bedeutung, die nach dem Abschlussstichtag eingetreten sind, wird auf den Anhang für das Geschäftsjahr vom 1. Juli 2021 bis 30. Juni 2022 verwiesen.



## IV. PROGNOSE-, RISIKO- UND CHANCENBERICHT

### a) Prognosebericht

#### i) Erläuterungen zur voraussichtlichen Entwicklung

Die HSV Fußball AG plant in der Spielzeit 2022/23 mit einem leichten Umsatzanstieg. Die wirtschaftlichen Auswirkungen der COVID-19-Pandemie, die abermals im Geschäftsjahr 2021/22 signifikanten Einfluss hatten, werden für das Geschäftsjahr 2022/23 nicht in diesem Ausmaß erwartet und somit die Umsatzerlöse sowie das Jahresergebnis nicht signifikant beeinträchtigen. Sondereffekte des Vorjahres, insbesondere begründet durch den sportlichen Erfolg im DFB-Pokal, werden für die Spielzeit 2022/23 nicht erwartet.

Aufgrund eines Planungsansatzes, der keinen (Teil-) Ausschluss von Zuschauern berücksichtigt, werden die Erlöse aus Spielbetrieb deutlich über dem Niveau der vorangegangenen Spielzeit angenommen.

Die ansteigend erwartete Entwicklung der Erlöse aus Werbung ist im Wesentlichen auf das für die gesamte Saison vergebene Stadionnamensrecht zurückzuführen. Im vorangegangenen Geschäftsjahr war dieses Recht nur für einen Zeitraum von drei Monaten vermarktet.

Der reduzierte Planansatz für die Erlöse aus medialen Verwertungsrechten resultiert aus signifikant rückläufig erwarteten Erträgen aus der Zentralvermarktung des DFB-Pokals und der zum Planungszeitpunkt nicht erfolgten Berücksichtigung etwaiger Erträge aus der Hauptsäule „Nachwuchs“ gemäß der Vorgabe der DFL.

Die Erlöse aus Merchandising und Catering werden im Wesentlichen ebenfalls bedingt durch die erhöhte Stadionauslastung steigend geplant. Durch die in der

Sommer-Transferperiode 2022/23 vollzogenen Transfers von Spielern konnten die Erlöse aus Transferentschädigungen bereits das Niveau des Geschäftsjahres 2021/22 erreichen, wobei sich insbesondere eine in der laufenden Spielzeit realisierte Transferbeteiligung positiv auswirkt.

Die prognostizierten sonstigen betrieblichen Erträge erfahren aufgrund des stark von Sondereffekten geprägten Geschäftsjahres 2021/22 eine deutliche Reduktion in der Spielzeit 2022/23. Begründet wird dies durch den Entfall von Corona-Finanzhilfen sowie wegfallenden Erträgen aus der Auflösung von Verbindlichkeiten und Rückstellungen.

Gegenüber dem Vorjahr sieht die Planung einen Rückgang des Personalaufwands vor, der im Wesentlichen aus dem Entfall von Abfindungen sowie einem Rückgang von Sonderzahlungen resultiert. Die Abschreibungen werden über die planmäßige Abschreibungsdauer antizipiert, sodass sich unter Berücksichtigung der Investitionsannahme ein Anstieg zum Vorjahreszeitraum ergibt. Die für das Geschäftsjahr 2022/23 prognostizierten Materialaufwendungen stehen im Einklang mit den angenommenen steigenden Erlösen aus Merchandising bei Berücksichtigung der erwarteten negativen Preisentwicklung auf den Beschaffungsmärkten. Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen werden trotz antizipierter Preissteigerungen für Energie und Rohstoffe, insbesondere wegen reduzierter Transferaufwendungen, rückläufig erwartet.

Bei Eintritt der unterstellten Planungsprämissen wird für das laufende Geschäftsjahr mit einem positiven EBITDA im niedrigen zweistelligen Euro-Millionenbereich gerechnet. Abweichungen von der Prognose können sich insbesondere aus Transferaktivitäten in der Winter-Transferperiode, aus sportlichen Erfolgen im DFB-Pokal sowie aus einer abweichenden Stadionauslastung mit Zuschauern ergeben.



## **ii) Gesamtbeurteilung zur voraussichtlichen Entwicklung**

Das sportliche Abschneiden der Lizenzmannschaft unter Berücksichtigung eines Saisonverlaufs ohne weitere direkte Auswirkungen durch die COVID-19-Pandemie sowie die Preissteigerungen auf dem Energie- und Rohstoffmarkt stellen die Grundlage für die wirtschaftliche Planung des Geschäftsjahres 2022/23 dar. In der 2. Bundesliga steht der HSV aktuell nach dem elften Spieltag mit 25 Punkten auf dem ersten Tabellenplatz. Bei den ersten fünf Heimspielen, die allesamt ohne Zuschauerbeschränkungen durchgeführte werden konnten, waren durchschnittlich über 48.000 Zuschauer im Volksparkstadion. Das sportliche Abschneiden, insbesondere Aufstieg beziehungsweise Nichtaufstieg, impliziert aufgrund der Erfolgsabhängigkeit diverser Zahlungen eine wesentliche Variabilität des Jahresergebnisses. Auch die Transferaktivitäten sowie ein verändertes Abschneiden im DFB-Pokal können signifikante Einflüsse auf die wirtschaftliche Lage der Gesellschaft haben.

## **b) Risiko- und Chancenbericht**

### **i) Risiken**

Das unternehmerische Handeln des HSV ist zwingend mit Risiken verknüpft. Ziel des Risikomanagements des HSV ist es, frühzeitig Risiken zu identifizieren und zu bewerten sowie rechtzeitig erforderliche Gegen- oder Absicherungsmaßnahmen zu ergreifen. Dabei soll die Gesamtrisikosituation des Clubs auf ein tragfähiges Maß begrenzt werden. Die Risikosituation der HSV Fußball AG ist im Rahmen des Risikomanagements Gegenstand einer rollierenden systematischen Überwachung durch die Fachabteilung und Unternehmensführung. Die Auswahl und Qualifikation der verantwortlichen Mitarbeiter sowie das Compliance-Management-System tragen den gestiegenen Anforderungen und diversen Risiken des Markt- und Unternehmensumfeldes Rechnung. Diverse Prüfungshandlungen und interne Kontrollmaßnahmen sind in mehreren Richtlinien, wie beispielsweise der Einkaufs-, Datenschutz- oder Zeichnungsrichtlinie kodifiziert.

Die sportliche Leistung der Lizenzmannschaft ist eine wesentliche Einflussgröße für die wirtschaftliche Entwicklung des HSV (strategische Risiken). Gerade die finale Platzierung in der 2. Bundesliga sowie in deren Konsequenz die (Nicht-) Erreichung des Aufstiegs in die Bundesliga ist bestimmender Faktor für die Höhe nahezu aller Ertragspositionen. Variable und vor allem ligaabhängige Verträge sollen das leistungswirtschaftliche Risiko eines nicht erreichten Aufstiegs eindämmen. Flexible Finanzierungs- und Investitionsmaßnahmen ergänzen diese Präventivmaßnahmen. Im Falle eines Aufstiegs oder bei anderen sportlichen Erfolgen, die wiederum mit Mehrerlösen verbunden sind, können damit verbundene Prämienzahlungen die Gesellschaft finanziell belasten.

Auf möglichen sportlichen Misserfolg kann jeweils kurzfristig mit einer entsprechenden Transferpolitik reagiert werden. Die Abgabe von Spielern führt einerseits zu steigenden Transfererlösen und reduziert andererseits die laufenden Personalaufwendungen, kann das Ergebnis durch Abschreibungen des Spielernutzungsrechts jedoch zusätzlich belasten. Im Gegenzug eröffnen ungeplante sportliche und damit wirtschaftliche Erfolge die Möglichkeit für weitere Investitionen, sei es in den Kader der Lizenzmannschaft oder in die Infrastruktur. Die Selektion und Fortbildung qualifizierter Fachkräfte sowie eine sportmedizinisch anspruchsvolle Versorgung in enger Kooperation mit dem Universitätsklinikum Hamburg-Eppendorf zielen auf eine permanente Verbesserung der Trainings-, Spiel- und Rehabilitationsbedingungen.

Der HSV trägt seine Heimspiele im Volksparkstadion aus. Aus einer etwaigen Einschränkung der Nutzbarkeit des Volksparkstadions, insbesondere im Hinblick auf einen erneuten möglichen behördlichen Ausschluss von Zuschauern aufgrund der COVID-19-Pandemie oder baulichen Verzögerungen im Rahmen der Modernisierungsmaßnahmen in der bevorstehenden Winterpause, können daher besondere Risiken resultieren. Durch Abschluss entsprechender Versicherungen soll den finanziellen Risiken bei Ausfall von Heim- und Auswärtsspielen entgegengewirkt werden. Aufgrund der massiven Preissteigerungen für Energie und Rohstoffe besteht auch hier ein finanzielles Risiko.



## LAGEBERICHT

Als Teilnehmer der 2. Bundesliga unterwirft der Club sich der Lizenzierung durch die DFL und unterliegt dabei dem Risiko der Nichterfüllung von Lizenzierungsbedingungen (Wettbewerbsrisiken). Gleiches gilt für etwaige Vorschriften der Verbände vor dem Hintergrund der europäischen Clublizenzierung. Des Weiteren kann es durch Verbandsstrafen wie etwa Block- beziehungsweise Tribünensperrungen aufgrund eines Fehlverhaltens innerhalb der Fanszene zu erheblichen wirtschaftlichen Einbußen kommen. Darüber hinaus bilden behördliche Restriktionen, die den Einlass von Zuschauern zu Veranstaltungen des HSV teilweise oder vollständig einschränken, besondere Risiken, die die Ertragslage des Unternehmens erheblich beeinträchtigen können.

Grundsätzlich besteht das Risiko, dass sportliche Ergebnisse aufgrund von Entscheidungen der Sportgerichtsbarkeit infolge stattgegebener Einsprüche von Spielgegnern annulliert werden und sich hierdurch Auswirkungen auf die tabellarische Platzierung bis hin zu Auf- und Abstieg ergeben könnten. Ebenso partizipiert der HSV am Erfolg der Zentralvermarktung von TV-Rechten mit dem Risiko des Entfalls der Zentralvermarktung, insbesondere vor dem Hintergrund einer durch die COVID-19-Pandemie bedingten Einstellung oder Unterbrechung des Spielbetriebs, oder dem Zahlungsausfall von Partnern.

Ein möglicher Entfall der branchenspezifischen sogenannten 50+1-Regel, die es Investoren in der Regel verwehrt, die Stimmenmehrheit bei Kapitalgesellschaften zu übernehmen, in die Fußballvereine ihre Lizenzspielerabteilungen ausgegliedert haben, bietet indes Chancen und Risiken zugleich. Besondere Risiken bestehen im verletzungsbedingten Ausfall von Spielern sowie insgesamt im Leistungsvermögen der verfügbaren Spieler (Personalrisiken). Ein wesentliches Risiko liegt zudem in der Zusammenstellung des Kaders der Lizenzmannschaft und dessen Leistungsfähigkeit. Ebenso besteht ein Risiko, falls Führungskräfte das Unternehmen verlassen oder ausfallen und nicht adäquat ersetzt werden können. Darüber hinaus besteht vor dem Hintergrund der anhaltenden COVID-19-Pandemie ein zusätzliches Risiko durch den Ausfall von Spielern oder Mitarbeitern des HSV aufgrund von Infektionen oder behördlich ver-

ordneter Quarantäne. Durch Beachtung der Corona-Arbeitsschutzverordnung und Umsetzung der Corona-Schutzmaßnahmen, insbesondere durch Beachtung der erstellten Hygienekonzepte sowie hybrides Arbeiten, können die betrieblichen Maßnahmen flexibel an das bestehende Infektionsgeschehen angepasst werden.

In zunehmendem Maße ist die Geschäftstätigkeit des HSV von der Verfügbarkeit der IT-Systeme abhängig (IT-Risiken). Insbesondere im Ticketing und beim Stadionzutritt könnten im Ausfall der IT-Systeme Risiken liegen. Ein Ausfall von Netzwerken oder Systemen gefährdet die Datensicherheit. Durch Investitionen in die IT-Systeme wird versucht, diesen Risiken hinreichend Rechnung zu tragen.

Insbesondere die Vermarktung des HSV bei Sponsoren unterliegt allgemeinen volkswirtschaftlichen Risiken (gesamtwirtschaftliche Risiken). Daher unterliegt der HSV auch der allgemeinen konjunkturellen Entwicklung, die zu Einbrüchen bei den Umsatzerlösen führen kann. Die andauernde wirtschaftliche Unsicherheit infolge der COVID-19-Pandemie sowie der weltwirtschaftlichen Implikationen aus dem Ukraine-Konflikt bilden ein entsprechendes gesamtwirtschaftliches Risiko, welches die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Unternehmens signifikant beeinträchtigen kann.

Die mit der COVID-19-Pandemie verbundenen Restriktionen sowie die kurz-, mittel- und langfristigen Auswirkungen des russischen Angriffs auf die Ukraine samt den politischen und makroökonomischen Implikationen werden voraussichtlich auch auf die kommenden Jahre einen signifikanten mittelbar sowie unmittelbar negativen Einfluss auf die wirtschaftlichen Rahmenbedingungen der Clubs der beiden Lizenzligen haben.

Der HSV unterliegt dem Risiko von Zinsänderungen (Zinsrisiken), welchem insbesondere durch den Abschluss von Fremdfinanzierungen mit festen Zinssätzen und einer festen Laufzeit Rechnung getragen wird. Dem HSV stehen zur Absicherung der Zahlungsfähigkeit Kreditlinien von Banken zur Verfügung. Eine Nichtprolongation der Kreditlinien stellt für den HSV ein Risiko dar (Kreditrisiken). Die Vereinbarungen mit Kreditinstituten



## LAGEBERICHT

beinhalten übliche Verpflichtungen wie die Offenlegung der wirtschaftlichen Verhältnisse sowie als Covenant die Einhaltung eines Kapitaldienstdeckungsgrads.

Der Ausfall von Forderungen stellt ein weiteres Risiko dar (Ausfallrisiken). Dies betrifft vor allem die größeren Sponsoren und weitere Geschäftspartner, Transferforderungen gegen andere Clubs oder Forderungen gegen andere Rechteinhaber, zum Beispiel aus der Zentralvermarktung der medialen Rechte. Durch fortlaufende Verbesserung des bestehenden Debitoren- und Forderungsmanagements wird versucht, das Risiko von Forderungsausfällen so gering wie möglich zu halten. Aufgrund der gesamtwirtschaftlichen Implikationen infolge der COVID-19-Pandemie und der Auswirkungen des russischen Angriffs auf die Ukraine samt den politischen und makroökonomischen Implikationen sowie der gestiegenen Preise für Energie und Rohstoffe könnte sich das Ausfallrisiko im Geschäftsjahr 2022/23 und in den Folgejahren erhöhen. Darüber hinaus bleibt abzuwarten, wie der Fußballfan das Produkt Fußball trotz Inflation weiterhin konsumiert und die Spiele im Stadion weiter besucht.

Steuerliche Risiken ergeben sich insbesondere aus ausstehenden Betriebsprüfungen. Diesen möglichen rechtlichen Risiken wird mit diversen Maßnahmen bewusst auch personell entgegengewirkt. Steuerliche Risiken werden grundsätzlich durch die Bildung von Rückstellungen bilanziell berücksichtigt.

Infolge der Veräußerung des mit dem Volksparkstadion bebauten Grundstücks an die Freie und Hansestadt Hamburg in der Saison 2020/21 zu einem Kaufpreis von TEUR 23.500 und des gleichzeitig zugunsten des HSV bestellten Erbbaurechts am Stadiongrundstück bis 2087 hat sich der HSV verpflichtet mit Hilfe des Erlöses aus dem Ankauf des Stadiongrundstücks durch die Freie und Hansestadt Hamburg u.a. die für die UEFA EURO 2024 gemäß Tournament Requirements und Stadionvertrag erforderlichen Maßnahmen im Stadion und im Stadionareal fristgerecht durchzuführen sowie die in diesem Zusammenhang entstehenden Kosten zu tragen.

Die Kosten zur Modernisierung des Stadions und der damit einhergehenden Infrastruktur sowie deren Finanzierung werden sich auf die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft auswirken.

Die notwendigen Modernisierungsmaßnahmen zur Sicherstellung der Durchführung der Spiele im Rahmen der UEFA EURO 2024 sowie des Spielbetriebs in der Fußball-Bundesliga sind teilweise beauftragt.

Anfang des Jahres 2022 wurde ein Wasserschaden in der Alexander-Otto-Akademie festgestellt. Um den Schaden zu beheben, muss der entsprechende Trakt des Nachwuchsleistungszentrums mehrere Monate gesperrt werden. Die Sanierungsarbeiten sind nach heutigem Kenntnisstand nicht unerheblich und haben möglicherweise eine Auswirkung auf die Ertragslage des HSV, da eine Übernahme des Schadens durch eine Versicherung bzw. die Inanspruchnahme des Generalunternehmers aufgrund einer möglichen Gewährleistung noch nicht abschließend geklärt ist.

### **ii) Gesamtaussage zur Risikosituation**

Zum Zeitpunkt der Erstellung dieses Lageberichts sind dem Vorstand der Gesellschaft keine bestandsgefährdenden Risiken bekannt oder absehbar, die ein über das allgemeine Geschäftsrisiko hinausgehendes Risiko darstellen und als solche die Fortführung des HSV bedrohen könnten.

Die andauernden Auswirkungen der COVID-19-Pandemie sowie die kurz-, mittel- und langfristigen Auswirkungen des russischen Angriffs auf die Ukraine samt den politischen und makroökonomischen Implikationen bilden auch für das Geschäftsjahr 2022/23 Risiken, die die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Unternehmens signifikant beeinträchtigen können. Die Unternehmensfortführung ist, soweit absehbar, nicht bedroht.



### **iii) Chancen**

Wirtschaftliche Chancen bestehen vor allem in einem besseren sportlichen Abschneiden der Lizenzmannschaft in der 2. Bundesliga, wenngleich sich der hieraus ergebende Effekt zeitversetzt erst in der Folgesaison, zum Beispiel durch höhere Erlöse aus der Verwertung medialer Rechte, auswirkt. Zudem bildet eine über die Annahmen hinausgehender Besuch der Heimspiele sowie ein erneutes positives Abschneiden im DFB-Pokal eine wirtschaftliche Chance, welche sich insbesondere auf die Ertragslage positiv auswirkt. Daneben bestehen insbesondere Chancen im Rahmen der Transfertätigkeit, sofern für abzugebende Spieler signifikante Ablösezahlungen erzielt werden können. Die Werthaltigkeit der Marke des HSV hat sich trotz der vierten Spielzeit in der 2. Bundesliga sowie der Auswirkungen der COVID-19-Pandemie nachhaltig stärken können. Das eröffnet die Chancen für neue Partnerschaften. Des Weiteren wird die fortschreitende Digitalisierung im gesamtwirt-

schaftlichen und branchenbezogenen Umfeld als Chance verstanden, die digitale Transformation des HSV fortzusetzen.

## **V. ERKLÄRUNG DES VORSTANDS ZUM BERICHT ÜBER BEZIEHUNGEN ZU VERBUNDENEN UNTERNEHMEN**

Gemäß den Vorschriften des § 312 AktG wurde vom Vorstand ein Bericht über die Beziehungen zu verbundenen Unternehmen erstellt, der mit folgender Erklärung abschließt:

„Zu der Vorschrift des § 312 AktG erklären wir, dass die Gesellschaft nach den Umständen, die dem Vorstand in dem Zeitpunkt bekannt waren, in dem Rechtsgeschäfte mit verbundenen Unternehmen vorgenommen wurden, bei jedem Rechtsgeschäft eine angemessene Gegenleistung erhalten hat. Maßnahmen im Sinne des § 312 AktG sind weder getroffen noch unterlassen worden.“

Hamburg, den 30. September 2022

---

Jonas Boldt



IMPRESSUM

## **HERAUSGEBER**

HSV Fußball AG  
Sylvesterallee 7  
22525 Hamburg

**TEL** +49. 40. 4155-1887

**WEB** [www.hsv.de](http://www.hsv.de)

**MAIL** [info@hsv.de](mailto:info@hsv.de)